

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

30. August 1949

Blatt 989

## Zusammenstoß Straßenbahn - Motorrad

=====

Gestern abend um 20 Uhr ist in der Josefstädter Straße eine von der Piaristengasse kommende Solomashine mit dem vorderen Triebwagen des zur Stadt fahrenden Zuges der Linie J zusammengestoßen. Das Motorrad, das von dem Probegendarmen Friedrich Graf gelenkt wurde, stürzte um und die auf dem Soziussitz mitfahrende 28jährige Hausgehilfin Theresia Mantler kam unter die Maschine zu liegen.

Während sich Straßenpassanten um die Verunglückte bemühten, ging der Probegendarm, der unverletzt geblieben war, um die Hausecke und gab dort aus seiner Dienstpistole drei Schüsse gegen sich ab. Seine Begleiterin erlitt eine Gehirnerschütterung, einen Bluterguß am Hinterkopf und eine 2 cm lange Rißquetschwunde am linken Fußknöchel.

Die beiden Verunglückten wurden vom Rettungsdienst in die zweite Unfallstation gebracht. Durch den Unfall entstand ein Aufenthalt von 25 Minuten. Die Straßenbahn wurde nicht beschädigt.

## Mutterschulungskurse der Gemeinde Wien

=====

Das Jugendamt der Stadt Wien hält in den Räumen folgender Mutterberatungsstellen fortlaufend Mutterschulungskurse unter Leitung eines Facharztes ab:

2., Obere Augartenstraße 14, ab 8. September jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr; 4., Trappelgasse 11, ab 5. September jeden Montag und Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr; 6., Linke Wienzeile 182, ab 1. September jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr und 8., Schlesingerplatz 2, ab 1. September jeden Donnerstag von

17 bis 19 Uhr.

Kursdauer 4 Wochen, Einschreibungen und Vormerkungen eine halbe Stunde vor Kursbeginn. Kein Kursbeitrag. Nähere Auskünfte erteilt jedes Bezirksjugendamt.

#### Säuglingswäsche für Wiener Mütter

=====

Es wird neuerlich in Erinnerung gebracht, daß sich ab 1. September jede schwangere Frau, die sich im 3. Schwangerschaftsmonat befindet, im Jugendamte ihres Wohnbezirkes in der Zeit von 8 bis 16 Uhr, wenn sie sich um ein Säuglingswäschepaket der Gemeinde Wien bewirbt, anmelden muß.

Zur Anmeldung ist erforderlich: Der Nachweis der Schwangerschaft (ärztl. Zeugnis). Der Nachweis des ständigen Aufenthaltes in Wien durch den Meldezettel (Mindestaufenthalt von 6 Monaten ist nachzuweisen!) Der Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft. Der Nachweis der im 3. Schwangerschaftsmonat durchgeführten Wassermannprobe und deren Ergebnis.

Um unbillige Härten zu vermeiden, können Frauen, die sich derzeit in einem höheren Schwangerschaftsmonat befinden, die Wassermannprobe nachbringen.

Wenige Mütter wissen, wie wichtig es für ihr kommendes Kind ist, daß die Wassermannprobe im 3. Schwangerschaftsmonat durchgeführt wird und bei eventuell positiver Reaktion die Behandlung vor dem 4. Schwangerschaftsmonat einsetzt. In höheren Schwangerschaftsmonaten ist für die Mutter selbst die Behandlung sehr wichtig, selbst wenn es dann nicht mehr mit Sicherheit gelingen sollte, das Kind von der Infektion zu bewahren.

Die Vornahme der Wassermannprobe ist schmerzlos und nicht mit einer Geldauslage verbunden, da sie in den Schwangerenberatungsstellen der Gemeinde Wien, den Ambulatorien der Krankenkassen und für nicht krankenversicherte Unbemittelte in den Ambulanzen der öffentlichen Spitäler kostenlos vorgenommen wird.

### Eine Versammlung der Glücklichen

=====

#### Stadtrat Thaller übergibt Wohnungseinweisungen an Mieter von vier neuen Gemeindebauten

Nun werden in rascher Folge die vielen städtischen Wohnhausanlagen fertig, die im vorigen Jahr zu bauen begonnen wurden. Bis zum Jahresende werden 2.000 neue, schöne, neben den Wohnräumen mit Badezimmer, Vorzimmer und Abstellraum ausgestattete Wohnungen bezogen sein. Heute vormittag waren etwa 80 Wohnungslose in das Rathaus geladen, wo ihnen vom Amtsführenden Stadtrat für das Wohnungswesen Thaller, in Beisein von Bürgermeister Dr.h.c. Körner und der Stadträte Dkfm. Nathschläger und Novy, Einweisungsscheine für die neuen städtischen Wohnhausanlagen Simonyhof, Roter Berg, Hasenleiten und die Siedlung Hirschstetten übergeben wurden.

Stadtrat Thaller hielt eine mit starkem Beifall aufgenommene Rede. Er stellte fest, daß manche Wiener Zeitungen davon leben, täglich von neuen Hauseinstürzen zu schreiben oder irgend einen krassen Wohnungsfall aufzutischen, um auf diese Weise politische Geschäfte machen zu können. Leider ist die Wohnungsnot so groß, daß gar nicht abzusehen ist, in welchem Zeitraum sie wirklich behoben werden kann. In Wien wurden in den letzten vier Jahren 103.000 kriegsbeschädigte Wohnungen, von denen 23.000 völlig zerstört waren, wiederaufgebaut. Die Gemeinde Wien hat in dieser Zeit allein 14.000 ihrer eigenen Wohnungen repariert. Als vor vier Jahren mit dem Wiederaufbau begonnen wurde, hat die Mehrheit des Rathauses versprochen, jährlich 6.000 beschädigte Wohnungen bewohnbar zu machen und 2.000 neue dazuzubauen, sobald die Möglichkeit dazu gegeben ist. Heute sind bereits 6.200 neue Wohnungen im Bau oder bereits fertiggestellt, von denen heuer bestimmt noch 2.000 bezogen werden. Für 1949 waren im Budget der Stadt Wien die Mittel für 3.000 neue Wohnungen vorgesehen. Dem gemeinsamen Bemühen der Amtsführenden Stadträte für das Bauwesen und das Finanzwesen, Novy und Resch, ist es aber zu danken, daß heuer sogar 3.700 Wohnungen zu bauen begonnen wurden.

Viel wird auch über die zu erwartenden hohen Mietzinse in den neuen Gemeindewohnungen geschrieben. Dazu ist zu sagen,

daß pro Quadratmeter Wohnfläche, unter Weglassung der Fläche der Nebenräume, ein Schilling berechnet wird. Dazu kommen die Betriebskosten von derzeit 17 Groschen, die Grundsteuer von etwa 20 Groschen und das Reinigungsgeld. Eine moderne Gemeindewohnung von etwa 50 Quadratmeter wird somit nur rund 70.-- Schilling im Monat kosten. In den Mietzins sind keine Baukosten miteingerechnet, die ja pro Wohnung 75.000 bis 80.000 Schilling betragen. Der Mietzins der neuen Gemeindewohnungen wird zwar höher sein als bei den alten, aber nicht höher **als** bei alten Privatwohnungen.

Gegenwärtig werden in die Wohnhausanlagen Simonyhof, Roter Berg, Hasenleiten und in die Siedlung Hirschstetten 143 Parteien mit 581 Personen eingewiesen. Unter diesen befinden sich 171 Kinder unter 10 Jahren. Es handelt sich dabei um wirkliche Notstandsfälle, um Obdachlose, Delogierte, Bewohner aus einsturzgefährdeten Häusern, Tbc-Gefährdete und KZler.

Die Ungeduld der Wohnungslosen ist groß. Wir müssen um Geduld bitten, dann man konnte in dieser kurzen Zeit nicht auf einmal wieder gut machen, was der Krieg zerstört hat. 6.600 besondere Notstandsfälle sind noch vorgemerkt. Diese so rasch wie möglich wegzubringen, wird die Aufgabe der Gemeinde Wien sein. Was wir heute tun, ist nur ein Anfang. Ich kann nur versichern, die Gemeinde baut und wird weiter bauen.

Hierauf ergriff Bürgermeister Dr.h.c. Körner das Wort. Er beglückwünschte die neuen Mieter zu ihren schönen Wohnungen. Er ermahnte sie, daraus die Folgerungen zu ziehen und die Pflichten zu erfüllen, die ihnen der Öffentlichkeit gegenüber erwachsen. Die Gemeinde Wien kann nicht verpflichtet sein etwas über ihr Können hinaus zu leisten. Es kann nur mit dem gebaut werden, was an Steuern eingeht. Es ist eine bewußte Lüge, wenn man behauptet, die Gemeinde Wien hätte mehr bauen können. Wenn Sie hinausgehen, gebieten Sie der Hetzerei Einhalt. Wollen Sie Apostel sein und zur Beruhigung der Menschen beitragen. Die Gemeinde Wien ist sich ihrer Pflicht bewußt, es mögen auch die Wiener Verständnis für die Gegebenheiten haben. Es geschieht was menschlich ist, zaubern können wir nicht. Der Bürgermeister erwähnte dann, daß Vorkehrungen zur raschen Unterbringung der Notstandsfälle getroffen werden sollen.

Einer der neuen Mieter sprach hierauf Worte des Dankes. Er erklärte, daß jeder der glücklichen Besitzer einer neuen Wohnung

dazu beitragen wird, daß das Wohnbauprogramm der Gemeinde Wien rasch durchgeführt werden kann.

Stadtrat Thaller übergab hierauf die Einweisungsscheine. Eine Gruppe von Kindern überreichte dem Bürgermeister Blumensträuße mit den Worten "Wir danken für die schöne, neue Wohnung!"

Preisregelung für geräucherten Speck und geräuchertes  
=====

Bauchfleisch von Importschweinen  
=====

Das Preisbestimmungsamt der Stadt Wien veröffentlicht morgen im "Amtsblatt zur Wiener Zeitung" eine Kundmachung, die die Preise für geräucherten Speck und geräuchertes Bauchfleisch von Importschweinen festsetzt.

Es kosten: Geräucherter Speck .....	S	14.--
Geräuchertes Bauchfleisch mit Knochen "	"	15.--
Geräuchertes Bauchfleisch ohne Knochen "	"	20.--.

Zwei neue große städtische Wohnhausanlagen in Mariahilf  
=====

und Simmering  
=====

In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates referierte Stadtrat Novy die Entwürfe von zwei neuen städtischen Wohnhausanlagen in Mariahilf und Simmering. Bei den beiden Bauvorhaben handelt es sich um insgesamt 357 Wohnungen, 3 Geschäftslokale und eine Werkstätte. Mit den Arbeiten wird sofort begonnen werden.

Eine Wohnhausanlage mit 187 Wohnungen und einem Geschäftslokal wird zwischen Mollardgasse und Grabnergasse errichtet werden. Sie wird neun vier- bis sechsstöckige Häuser umfassen. 25 Wohnungen bestehen aus 2 Zimmern, 1 Kammer und 1 Küche; 44 Wohnungen aus 1 Zimmer, 1 Kammer und 1 Wohnküche; 96 Wohnungen aus 1 Zimmer und 1 Wohnküche. Dazu kommen noch 22 Einzelräume mit Kochnische. Jede Wohnung hat außerdem Badezimmer, Vorraum und Abstellraum. In diesem städtischen Bau werden auch ein Kindergarten und Betriebsräume für die Autos der Wasserwerke der Stadt Wien untergebracht.

Die zweite Wohnhausanlage wird zwischen Pachmayergasse,

Rinnböckgasse, Molitorgasse und Dopplergasse gebaut werden und über 170 Wohnungen, 2 Geschäftslokale und eine Werkstatt verfügen. Es handelt sich um den zweiten Teil einer schon im Bau befindlichen Anlage, der aus 14 zwei- bis vierstöckigen Häusern bestehen wird. Von den 10.295 Quadratmetern Gesamtgrundfläche werden nur 2.858 Quadratmeter tatsächlich verbaut. 15 Wohnungen bestehen aus 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche; 52 Wohnungen aus 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Wohnküche mit Kochnische; 86 Wohnungen aus 1 Zimmer, 1 Wohnküche mit Kochnische; 17 Wohnungen aus einem Einzelraum mit Kochnische. An Nebenräumen haben die Wohnungen ein Vorzimmer und ein Bad.

Die Baukosten für beide Anlagen betragen nach den derzeitigen Preisen 24,600.000 Schilling. Davon sollen heuer noch 2 Millionen Schilling verbaut werden.

#### Behebung und Anschlag der Hauskundmachungen für die Nationalratswahl

=====

Am 29. und 30. August wurde in den Kartenstellen zugleich mit den Lebensmittelkarten für die 58. Kartenperiode für jedes Haus eine Kundmachung ausgegeben. Sie gibt die Zahl der männlichen und weiblichen Wahlberechtigten der einzelnen Wohnungen des Hauses, nach Lage und Türnummern geordnet, sowie den Amtsraum an, in dem Einsprüche gegen das Wählerverzeichnis eingebracht werden können.

Diese Kundmachung muss in jedem Hause spätestens am 1. September an einer allen Hausbewohnern zugänglichen und sichtbaren Stelle (Hausflur oder dgl.) angeschlagen werden und bis einschliesslich 11. September angeschlagen bleiben.

Die Hauseigentümer oder deren Stellvertreter werden ersucht, die für ihr Haus bestimmte Kundmachung, sofern es noch nicht geschehen sein sollte, bei der Kartenstelle zu beheben und den Anschlag der Kundmachung rechtzeitig vorzunehmen.

#### Ausbildung von Wirtschaftspersonal für Grossküchen

=====

An der Fachschule für Grossküchenbetrieb der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe 6., Brückengasse 3, Tel. B 25-4-19, wird Wirtschaftspersonal für Grossküchen ausgebildet. Einschreibungen täglich bis 3. September von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr.